



Jahresbericht 2017

Gebenstorfer Waldarbeitstag: Samstag, 25. März 2017

Erstmals nehmen wir als Verein an der Waldreinigung der Gemeinde Gebenstorf teil. Beim Waldeingang Horn besammelten wir uns. Anschliessend wurden wir auf verschiedene Plätze aufgeteilt. Die Arbeiten waren anstrengend. Wir spürten wieder einmal, wie die körperliche Tätigkeiten auch guttun. Vom Anhäufen der Äste profitieren vielerlei Tiere als Unterschlupf, Nahrungsquelle oder der Überwinterung.

Ostermontagwanderung: Montag, 17. April 2017

Vom Bahnhof Zurzach aus führte uns die Wanderung flussabwärts. Wir bestaunten die Salinentürme von Zurzach und die einzige intakte Getreidemühle am Rhein. Dank der Renaturierung hat dieser wenigstens im Gebiet des Chly Rhy wieder mehr Raum erhalten. Während der Mittagspause konnten wir sein Wirken gut beobachten. Danach ging's weiter Richtung Koblenz Dorf. Auf dieser Strecke überraschten uns die einzigen natürlichen Stromschnellen (Laufen) am Oberrhein und die Überreste eines römischen Kastells. Dank zügigem Schritt erreichten wir einen früheren Zug und kamen noch ohne Regen nach Hause. Herzlichen Dank Gabriela für die Organisation.

Exkursion Wasserschloss, mit Vogelschutz Aarwangen: Sonntag, 30. April 2017, 27 TN

Nach dem Empfang der Gäste beim Bahnhof Brugg, starteten wir bei schönem Wetter um 08.00 Uhr die Exkursion bei der Vogelsangbrücke. Erwähnt wurden wichtige historische und wirtschaftliche Epochen, welche das Wasserschloss prägten. Ebenso wurde die Wasserkraft für die Kraftwerke und das Gefahrenpotential bei Hochwasser thematisiert. Wir beobachteten u. a. den Girlitz, Graureiher, Pirol und hörten auch zweimal die Nachtigall ihr Lied singen. Der Abschluss fand bei einem Picknick im Brugger Schachen statt.

Pflanzenexkursion in Gebenstorf: Sonntag, 21. Mai 2017, 11 TN

Bei schönem Wetter besammelten wir uns bei der Wartaukurve. Marie übernahm die Gruppe und führte uns zuerst zu Gärten, welche durch „Verwilderung“ interessante einheimische Arten beherbergen. Im Reich sahen wir verschiedene Wegericharten. Im Wald war es die Gundelrebe, den Waldmeister, die ährige Rapunzel oder den kriechenden Günsel, welche erklärt wurden. An den nassen Standorten finden sich verschiedene Arten von Seggen. Im Oberdorf besuchten wir die Orchideenwiese, welche uns die Bocksriemenzunge, Helm-, Fliegenorchis und das Wiesenzweiblatt zeigte. Es war spannend zu sehen, wie in einem kleinen Gebiet verschiedene Pflanzengesellschaften mit den arttypischen Pflanzen vorkommen. Herzlichen Dank Marie für die kundige Leitung.

Bergvogelexkursion Lago Ritom - Val Piora, 30. Juni und 1. Juli 2017, 15 TN

Mit der steilsten Standseilbahn Europas überwandten wir knapp 800 Höhenmeter ab Piotta und erreichten so bequem das herrliche Gebiet rund um den Lago Ritom und das Val Piora. Zu Beginn hielt sich das Wetter recht gut und erlaubte im Verlauf der Wanderung zur Alpe Tom einige Vogel- und Pflanzenbeobachtungen. Nach der Mittagsrast am Sandstrand des Lago di Tom setzten starke Niederschläge ein, und wir steuerten auf direktem Wege das Ristorante in Cadagno di Fuori an. So entgingen uns wohl einige mögliche interessante Beobachtungen. Zur Unterkunft in der modernen Capanna Cadagno war es dann nicht mehr weit, und individuelle Streifzüge um die Capanna rundeten den Tag ab. Den zweiten Tag starteten wir mit einem frühmorgendlichen Streifzug durch die erwachende Berglandschaft. Nach dem reichhaltigen Frühstück nahmen wir den Weg auf der südlichen Seite des Lago Ritom zurück zur Staumauer. Das nasse Wetter und letzte schmelzende Schneereste verwandelten den Wanderweg entlang der Baumgrenze zeitweilig in ein Bachbett und erforderten eine sorgfältige Routenwahl. Den Rest unserer Aufmerksamkeit schenkten wir den urtümlichen Geländeformen, typischen Alpenpflanzen und verschiedenen Gebirgsvögel. Auch wenn spektakuläre Beobachtungen ausblieben, war es ein lohnender Ausflug auf die Alpensüdseite in ein wunderschönes Gebiet mit spezieller Ausstrahlung.

Exkursion Klingnauer Stausee, 13. August 2017, 13 TN

Bei schönem Wetter trafen sich 13 Teilnehmende zur Wasservogelexkursion. Wir sahen u. a. den Bruch- und Waldwasserläufer, die Bekassine, das Tüpfelsumpfhuhn sowie die Nilgans. War es nun

das Sperberweibchen oder der Habicht, welche auf dem Baum sitzend sich zeigte? Bis heute konnte das Rätsel nicht gelöst werden...

Vogelzugbeobachtung - Petersberg, 1. Oktober 2017, ca. 40 TN

Diverse Interessierte aus Gebenstorf und der Region begleiteten uns beim Zählen und Bestimmen. Unser Verein war für Durchwanderer und Besucher am Petersberg sichtbar präsent. Wir zählten 235 Ringeltauben, 25 Buchfinken, sieben Mäusebussards und einzelne Arten wie die Singdrossel, die Kolkkraben sowie Bunt- und Grünspecht.

Zusammenarbeit mit den Gebenstorfer Behörden

Es wurden dieses Jahr zwei Anträge an den Gemeinderat gerichtet. Zum einen beantragten wir, dass an der Kreuzung Sandstrasse/Büelweg das gemeindeeigene Bunkergrundstück in eine Ruderalfläche umgewandelt werden soll. Aufgrund der zukünftigen Baustellen für die Sanierung weiterer Strassenabschnitte im Gebiet Sand wurde dem Ersuchen leider nicht stattgegeben. Wir werden diese Projektidee weiterverfolgen. Zudem beantragten wir eine Beauftragung des Gemeinderates für das Erstellen der Pflegepläne für die bestehenden ausgeschiedenen Naturwiesen im Zusammenhang mit der BNO-Revision. Diese wurde im positiven Sinn beantwortet. Der Verein ist durch Peter in der Landschaftskommission (LAK) der Gemeinde vertreten.

Leitlinien des Natur- und Vogelschutzvereins

Die Leitlinien „Vision“ sowie „Ziele und entsprechende Aktivitäten“ wurden allen Vereinsmitgliedern mit einer Informationsschrift mit der Einladung für diese GV zugestellt. Diese Präzisierung drängte sich aufgrund der starken Veränderungen der letzten Jahre im Umfeld des Naturschutzes auf.

Pflegeeinsätze im Herbst 2017

Wiederum konnten die Pflegearbeiten gut abgeschlossen werden. Dazu gehörten u. a. das Mähen der Standortwiesen unserer Orchideen sowie des Türkenbundes. Es wurden alle Nistkästen für die im Wald lebenden Höhlenbrüter sowie die Kotbretter der Mehlschwalben gereinigt. Vieles wurde in den verschiedenen Projekten geleistet, u. a. für die Orchideen- und Gesamtstatistik des NVG, die BNO-Revision, das Erarbeiten der Leitlinien, das Schreiben von Anträgen, das Vorbereiten des Grundkurses Ornithologie. Zum Dank für das grossartige Engagement gab es ein feines Nachtessen in der Waldhütte. Ein Dankeschön für die Organisation und Mithilfe an Judit, Rosmarie und Fredy.

Nistkastenreinigung mit Kindergartenklasse, Freitag, 19.01.2018

Mitglieder des Vorstandes reinigten aufgrund der Anfrage von Frau Meier mit einer Kindergartenklasse Nistkasten im Erli. Sie erklärten die verschiedenen Arten und den Zweck des Nestbaus von Höhlenbrütern. Herzlichen Dank Gabriela und Helfern für diese wertvolle Aktivität.

Abendspaziergang Eulenbalz: Freitag, 26. Januar 2018, 30 TN

Der Abendspaziergang für das Beobachten des Waldkauzes lockte ein interessiertes Publikum an. Unterhalb der Hornebene, konnten wir den Ruf des Waldkauzes, das „Huh-Huhuhu-Huuuh“, mehrfach nahe hören. Wir sahen ihn ebenso aus nächster Nähe fliegen.

Kurzer Rückblick und Dank

Die letzten 19 Jahre als Präsident waren schön, herausfordernd und spannend. Ich fand in euch Mitglieder und insbesondere im Vorstand stets tatkräftige Unterstützung. Für mich ist es kein Abschied, sondern ein Rücktritt als Präsident und ein Austritt aus dem Vorstand. Ich werde mich auch weiterhin meinen Kräften entsprechend engagieren.

Wie im neuen Leitbild ausgeführt, soll der Fokus noch stärker auf umfassendere Naturschutzthemen gelegt werden. Dies wird zusätzliche Ressourcen benötigen. Um die Vereinsaktivitäten aufrecht erhalten zu können und Neues anzugehen, braucht es weiterhin eure engagierte Mitarbeit. Es wäre wünschenswert, neue jüngere Frauen und Männer für die Mitarbeit zu gewinnen, damit sich die Zielsetzung leichter umsetzen lässt.

In diesem Sinne meinerseits ein riesiges Dankeschön euch aktiven Mitgliedern des Natur- und Vogelschutzvereins und insbesondere euch Vorstandskolleginnen und -kollegen für die engagierte, langjährige und treue Mitarbeit. Ich wünsche dem Verein, dem Vorstand und uns allen, dass wir das Bisherige weiterführen und die neuen Herausforderungen unkompliziert angehen.

23. Februar 2018/Peter Hayoz